

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 35 (1917)
Heft: 111

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 14. Mai
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 14 mai
1917

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements: Schweizer: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas, A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.).

N^o 111

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.).

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Handel mit Gold, Silber und Platin. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Russland: Einfuhrverbot für Luxuswaren. — Einfuhr von Futtermitteln. — Deklaration der Warenwerte bei der Ausfuhr. — Internationaler Postgüterverkehr.
Sommaire: Titres disparus. — Régistre du commerce. — Régistre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilans de compagnies d'assurance. — Vente de l'aluminium, des articles mi-fabriqués en aluminium des déchets d'aluminium et du vieux aluminium. — France: Interdiction générale d'importation. — Russie: Interdiction d'importation des articles de luxe. — Déclarations de la valeur des marchandises à exporter. — Service international des virements postaux.

10: È fatta diffida allo sconosciuto possessore dell'obbligazione n.º 7967 della Banca Svizzera Italiana in Lugano, di produrla a questa pretura entro il termine di anni tre (3) dalla prima pubblicazione del presente, sotto comminatoria ehe, in caso d'inservanza, la suddetta obbligazione verrà ammortizzata; 2º pubblicazione del presente per tre volte sul Foglio ufficiale cantonale e sul Foglio ufficiale svizzero di commercio e comunicazione all'istante ed alla Banca Svizzera Italiana in Lugano; 3º le spese restano a carico dell'istante. (W 252^a)
Lugano, 30 aprile 1917.

Il pretore: Il segretario:
Staffieri. Barchi.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der allfällige Inhaber des Scheeks Nr. 2503 für M. 3000, datiert den 20. Januar 1916, ausgestellt von der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich auf die Bank Mendelsohn & Co. in Berlin, lautend an die Order des Arthur Gericke in Berlin, a. Leipzigerstrasse 2, wird hierdurch aufgefordert, diesen Titel binnen 6 Monaten, von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst er als kraftlos erklärt würde. (W 18^a)
Zürich, den 12. Januar 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes, V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Der unbekannt Inhaber der folgenden Obligationen: a) 3½ % Jura-Simplon 1894, Nrn. 93035/36 und 119705/06; b) 3½ % Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Nrn. 89693/95, und 3 % différé Schweizerische Bundesbahnen 1903, Nrn. 88088/93, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhandigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.
Bern, den 23. April 1917. (W 248^a)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Es wird vermisst:

Erbgut von 1658 Gulden 38 Sch. 2 A. oder Fr. 3159.13, haftend auf der Liegenschaft Ortmatt mit Haus, Scheune, Matten und Wald, in Horw, angegangen am 14. Wintermonat 1844 zugunsten der Witwe Barbara Reinhard-Kaufmann, vom Spissen. Später ist dieses Erbgut infolge Erbchaft in das Eigentum der Jungfrau Katharina Reinhard und der Frau Barbara Aehermann-Reinhard, beide im Rank, Horw, übergegangen.

Das Erbgut ist schon seit Jahrzehnten nicht mehr verzinst worden. Laut Eintrag in den Kaufbriefen soll dasselbe schon längst abbezahlt sein. Doch fehlt der bezügliche Ausweis.

In Anwendung des Art. 871 Z. G. B. werden hiermit die unbekannt Gläubiger des vorbeschriebenen Erbgesetzes aufgefordert, sich innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle zu melden, ansonst das Erbgut als kraftlos erklärt und die Pfandstelle frei wird. (W 258^a)
Kriens, den 9. Mai 1917.

Der Amtsgerichtspräsident: G. Theiler.

Es wird vermisst:

Erbgut von Fr. 1098.30, haftend auf der Liegenschaft Anteil Spitz der Gebrüder Franz, Jost und Jakob Haas in Horw, angegangen den 12. April 1858 zugunsten der Schwestern Anna, Barbara und Katharina Haas.

Das Erbgut wurde seit vielen Jahren nicht mehr verzinst und soll schon längst abbezahlt sein. Es fehlt aber der Nachweis der Abzahlung.
In Anwendung des Art. 871 Z. G. B. werden hiermit die unbekannt Gläubiger des vorbeschriebenen Erbgesetzes aufgefordert, sich innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle zu melden, ansonst dasselbe als kraftlos erklärt und die Pfandstelle frei wird. (W 259^a)
Kriens, den 9. Mai 1917.

Der Amtsgerichtspräsident: G. Theiler.

Es wird eine Untersuchung eingeleitet behufs Auffindung und, im Falle der Erfolglosigkeit, der Kraftloserklärung und einer zweiten Ausfertigung des nachbezeichneten Titels:

Sparheft Nr. 9726, übertragen auf Nr. 14895, des anfänglichen Betrages von Fr. 6500, lautend zugunsten der Frau Mina Fontaine, geb. Baudenbacher, zurzeit in Metz (Lothringen), gegen die Ersparniskasse der Stadt Murten.
Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtsschreiberei des Seebezirks, in Murten, bis und mit dem 19. Mai 1918 eingereicht werden.
Murten, den 11. Mai 1917. (W 261^a)

Der Gerichtspräsident: Dr. Emil Ems.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres ci-après: Obligations Etat de Fribourg, 3½ % différé, emprunt 1907, n.ºs 22779 à 22786 et 39641 et 39642, de fr. 500, avec feuilles de coupons à partir du 1^{er} septembre 1914, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans, dès la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.
Fribourg, le 13 avril 1917. (W 233^a)

Le président du tribunal: M. Berset.

Il pretore di Lugano Campagna, vista l'istanza odierna del Maurizio Moeetti in Bioggio, proprietario e già detentore dell'obbligazione nominale n.º 7967, di fr. 2000, al 4 %, della Banca Svizzera Italiana in Lugano, emessa il 15 luglio 1913, tendente ad ottenere la dichiarazione d'ammortizzazione del titolo stesso, essendo andato smarrito; visti gli art. 849 e relativi C. O., decreta:

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Kunstverlag. — 1917. 9. Mai. In der Firma Gebr. Künzli in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 262 vom 9. November 1914, Seite 1717), ist die Prokura von Arthur Künzli erloschen.

Seidenzwirneri, Rohseide. — 9. Mai. Die Firma Th. Wettstein in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1911, Seite 1) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Seidenzwirneri und Handel in Rohseide; Domizil und Geschäftslokal befinden sich in Zürich 1, Löwenstrasse 39. Der Inhaber wohnt in Oetwil a. d. L.

9. Mai. Internationale Betriebs-Reform in Zürich (S. H. A. B. Nr. 102 vom 2. Mai 1916, Seite 701). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. September 1916 wurde die Auflösung dieser Genossenschaft beschlossen und gleichzeitig die Durchführung der Liquidation festgestellt. Diese Firma und damit die Namen der Vorstandsmitglieder Jacques Schaefelberger, Dr. Kurt Pfeiffer und Eduard Baumann werden daher amitt gelöst.

9. Mai. Die Firma R. Müller & Cie. Armaturenfabrik in Bern (Chuzenstrasse 28), Kollektivgesellschaft seit 1. Mai 1917, Gesellschafter: Rudolf Müller, von Kollbrunn-Zell, in Bern; Gottlieb Heinrich Aeppli, Ingenieur, von Birnströf (Aargau), in Zürich 5, und Emil Neraher, von Buchs (Zürich), in Zürich 6, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Bern den 4. Mai 1917 (S. H. A. B. Nr. 106 vom 8. Mai 1917, Seite 745), hat in Zürich 1 unter derselben Firma mit dem Zusatz Verkaufsbureau Zürich eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die obgenannten Gesellschafter vertreten wird. Armaturenfabrik, Spezialitäten: Bier-Armaturen, Manometer jeder Art, Industriethermometer und Apparate. Stampfenbachstrasse 17. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft unter der Firma «Enderli & Neeraher» in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 268 vom 14. November 1916, Seite 1729).

Agentur und Kommission. — 9. Mai. Inhaber der Firma U. Raas in Zürich 1 ist Ulrich Raas, von Langdorf (Thurgau), in Zürich 1. Agentur und Kommission. Bahnhofquai 15. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft unter der Firma «Christen & Raas» in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 291 vom 13. November 1915, Seite 1670).

Agentur und Kommission. — 9. Mai. Inhaber der Firma Ignaz Schick in Zürich 6 ist Ignaz Schick-Giancinquanta, von Nagy-Biesco (Ungarn), in Zürich 6. Agentur und Kommission. Scheuchzerstrasse 65.

9. Mai. Allgemeine Krankenkasse mit freiwilliger Sterbekasse des Kreises Rütli in Rütli (S. H. A. B. Nr. 97 vom 26. April 1916, Seite 666). In der Generalversammlung vom 18. März 1917 wurde Art. 7 der Statuten dahin erweitert, dass Aufnahmen bis zum 55. Altersjahr geschehen können, gegen Entrichtung einer Eintrittsgebühr von Fr. 10 vom 46. bis 50. und von Fr. 12 vom 51. bis 55. Altersjahre. Jakob Sehoch ist aus dem Vorstand ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Beisitzer gewählt: Emil Weilenmann, Kontrolleur, von und in Rütli.

Manufakturwaren. — 9. Mai. Die bisher mit Sitz in Baden (Kt. Aargau) eingetragene Kollektivgesellschaft Bollag & Wyler (S. H. A. B. Nr. 228 vom 28. September 1916, Seite 1477) hat ihr Domizil nach Zürich 1, Seidengasse 13, verlegt. Gesellschafter sind: Heinrich Bollag und Silvain Wyler, beide von Oberendingen, in Baden (Aargau). Manufakturwaren en gros.

9. Mai. Allgemeine Konsumgenossenschaft in Grafstal in Grafstal-Lindau (S. H. A. B. Nr. 204 vom 31. August 1916, Seite 1341). Hermann Vogler, Gottlieb Metzger, Adolf Strehler, Ulrich Ehrensperger, Heinrich Schwarber und Ernst Baehmann sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Derselbe besteht nunmehr aus: Wilhelm Schmidli, Magaziner, Präsident, bisher; Hans Weber, Spediteur, von Oetwil a. S.; in Grafstal-Lindau, Aktuar und Vizepräsident; Heinrich Ramp, Spediteur, Kassier, bisher Aktuar und Vizepräsident, und den Beisitzern: Jakob Bosshart, Magaziner, bisher; Oskar Bumbacher, Posthalter, von Spreitenbach (Aargau), in Grafstal-Lindau; Ludwig Rösl, Confiseur, von Pfaffnau (Luzern), in Grafstal-Lindau; Karl Seherer, Landarbeiter, von Rheinau, in Eshikon-Lindau; Albert Bosshart, Fuhrmann, von Utikon a. A., in Winterberg-Lindau, und Albert Häusermann, Maurerpoller, von Britten, in Kemptal-Lindau. Präsident, Aktuar (zugleich Vizepräsident) und Kassier zeichnen je zu zweien kollektiv für die Genossenschaft.

9. Mai. Zürcher Depositenbank in Zürich (S. H. A. B. Nr. 72 vom 19. März 1912, Seite 485). Die Prokura von Jakob Leutenegger ist erloschen.

10. Mai. Poldihütte Tiegelschuss-Fabrik, Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 212 vom 9. September 1916, Seite 1386), Hauptsitz in Wien. In der Generalversammlung vom 7. Juni 1916 wurde das Grundkapital dieser Ge-

sellschaft durch Ausgabe von 11500 Stück Inhaberaktien von je 400 Kronen auf den Betrag von zwanzig Millionen Kronen erböht. Dasselbe ist eingeteilt in 50,000 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien, von denen 15,000 Stück auf je 200 Gulden österreichischer Währung und 35,000 Stück auf je 400 Kronen lauten. Gleichzeitig wurden die Paragraphen 4 und 33 der Statuten abgeändert. Die Unterschrift von Zdenko Horovsky ist erloschen.

10. Mai. Krankenkasse für die Arbeiter der Motorwagenfabrik Arbez A.-G. in Albisrieden (S. H. A. B. Nr. 230 vom 30. September 1916, Seite 1487). In ihrer Generalversammlung vom 10. Februar 1917 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, wobei jedoch keine Änderungen gegenüber den bisher publizierten Bestimmungen eingetreten sind. Albert Künzli ist aus dem Vorstände ausgeschieden. Als Präsident wurde gewählt: Erhard Wintsch, Reparatur, bisher Vizepräsident, und als Vizepräsident neu: Ernst Hagenbucher, Monteur, von Zürich, in Albisrieden.

Milch, Käse, Butter, Landesprodukte. — 10. Mai. Inhaber der Firma Gotfr. Baumgartner in Zürich 1 ist Gottfried Baumgartner, von Kirchbludach (Bern), in Zürich 1. Handel in Milch, Käse, Butter und Landesprodukten. Münstergasse 23. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Gebr. Baumgartner» in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 309 vom 20. Juli 1906, Seite 1233).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Graphische Anstalt. — 1917. 10. Mai. Die Aktiengesellschaft Balmer & Schwitler A. G. in Bern hat in ihrer Generalversammlung vom 5. Mai 1917 ihre Statuten revidiert und dabei das bisher Fr. 100,000 betragende Aktienkapital auf Fr. 130,000 (hundertdreissigtausend Franken) erhöht. Die Aktien sind Namenaktien und betragen je Fr. 1000. Die übrigen im Schwiz. Handelsamtsblatt Nr. 250 vom 26. Oktober 1915, Seite 1437, publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Gleichzeitig wurde William Ernst Abregg, von Büren a. A., Chemigraph in Bern, als Mitglied des Verwaltungsrates der Gesellschaft gewählt und führt als solcher gemäss Statuten Kollektivunterschrift zu zweien.

Kolonialwaren. — 10. Mai. Die Firma Gebr. Schmid, Kolonialwaren, in Bern (S. H. A. B. Nr. 153 vom 16. Juni 1913, Seite 1110), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

10. Mai. Die Firma Pension Herter Loder & Christ, Fremdenpension, in Bern (S. H. A. B. Nr. 108 vom 2. Mai 1911, Seite 733), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «C. Aerni-Christ, Pension Herter».

10. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Möbelfabrik A. Pfluger & Co A. G.» in Bern (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1917, Seite 414, und Verweisungen); ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 27. April 1917 auf diesen Tag in Liquidation getreten. Die Liquidation wird unter der Firma Möbelfabrik A. Pfluger & Cie. A. G. in Liq. besorgt durch den bisherigen Verwaltungsrat. Zeichnungsberechtigt für die Gesellschaft in Liquidation sind: Einzelne: Hermann Lindenmann, von Fahrwangen, Fürsprecher in Bern, und kollektiv je zu zweien: Dr. jur. Gottfried Zuercher, Fürsprecher, Notar Rudolf Stettler, Architekt Max Zeerleder, sämtliche von und in Bern, und Rudolf König, Buchhalter, von und in Bern, dieser als Prokurist.

Bureau de Porrentruy

Boîtes argent et galonné. — 10 mai. La raison V^{ve} E. Chate-lain, fabrique de boîtes argent et galonné, à Porrentruy (F. o. s. d. u. c. du 8 août 1913, n° 200, page 1453), est radiée ensuite de cessation de commerce et de renonciation de la titulaire, ainsi que la procuration conférée à Charles Chate-lain, de Tramelan-dessus, à Porrentruy.

Epicerie et mercerie. — 10 mai. Le chef de la maison Albert Loviat, à Charmoille, est Albert Loviat, originaire de et domicilié à Charmoille. Epicerie et mercerie.

Bureau Trachselwald

10. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Ersparniskasse Dürrenroth, mit Sitz in Dürrenroth (S. H. A. B. Nr. 15 vom 4. Februar 1888, Seite 116), hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Februar 1917 an Stelle des austretenden Siegfried Christen zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt: Fritz Zürcher, von Trub, Landwirt auf dem Gerbehof zu Dürrenroth, den bisherigen Vizepräsidenten, und an seinem Platz als Vizepräsidenten: Ferdinand Flückiger, von Dürrenroth, Gutsbesitzer in Maibach daselbst. Gemäss Statuten führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

10. Mai. Die Alpen-Genossenschaft Fahrlialp, mit Sitz in Sumiswald (S. H. A. B. Nr. 129 vom 17. Juni 1915, Seite 786) hat in ihrer Hauptversammlung vom 25. November 1916 den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: am Platz des verstorbenen Ulrich Held als Präsident: Ernst Wisler, Landwirt auf dem Horn, von und zu Sumiswald, und an seinem Platz als Vizepräsident: Gottlieb Haslebacher, Landwirt zu Linden, von und zu Sumiswald.

Bureau Wangen a. A.

Seilererei. — 10. Mai. Inhaber der Firma Ed. Anderegg in Oberbipp ist Eduard Anderegg, allii Lang, Ursen sel., von und wohnhaft in Oberbipp. Seilererei; an der Solothurn-Oltenstrasse. Der Inhaber der Firma lebt mit seiner Ehefrau Ida geb. Lang unter altherkömmlichem Güterrecht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1917. 7. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Moeri & Cie.» in Luzern (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1907, Seite 70, und dortige Verweisung) ändert ihre Firma ab in Moeri & Cie., Centralheizungsfabrik, Luzern und verzichtet nunmehr als Geschäftsnatur Zentralheizungen aller Systeme, Warmwasserbereitungsanlagen, Trockne-, Ventilations- und Wäscheeinrichtungen, mechanische Werkstätte.

7. Mai. Die Einkaufsgenossenschaft der Bäckermeister von Luzern und der Zentralschweiz, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 215 vom 13. September 1916, Seite 1403), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 29. August 1916 aufgelöst und wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Die Unterschriftsberechtigungen von Josef Hug-Schmid, Melchior Felber und Josef Leonz Schmid-Koch sind erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die bereits eingetragene Genossenschaft unter der Firma «Einkaufsgenossenschaft des schwiz. Bäcker- und Konditorenverbandes» mit Sitz in Luzern.

Vertretungen. — 7. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Hauser (Hauser frères) (Hauser Brothers) (Gebr. Hauser) (Hauser Bros.), Vertretungen, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 114 vom 16. Mai 1914, Seite 842), hat sich infolge Ablebens von Fritz und Verziehtes des Gesellschafters Walter Hauser aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeteter Liquidation erloschen.

7. Mai. Die Firma S. Flückiger-Schindler, Bavaria Hotel in Luzern (S. H. A. B. Nr. 102 vom 23. April 1909, Seite 717, und dortige Verweisung), ist zufolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht worden.

8. Mai. Unter der Firma Baumeister-Verband der Aemter Sursee und Willisau und anstossender Gemeinden bildet sich mit Sitz in Sursee und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. Zweck der Genossenschaft ist die Wahrung gemeinschaftlicher Berufungsinteressen; Stellungnahme gegenüber der Arbeiterschaft und Behandlung anderer Fragen auf dem Gebiete des Baugewerbes. Die Statuten datieren vom 20. Februar 1916. Mitglied des Verbandes kann jede im oben umschriebenen Gebiete das Baugewerbe selbständig ausübende Firma sein. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht auf schriftliche Anmeldung hin durch den Vorstand. Die Mitgliedschaft beginnt nach Unterzeichnung der für alle Mitglieder verbindlichen Beitrittserklärung und erfolgter Aufnahme. Die Jahresbeiträge betragen $\frac{1}{2}\%$ der ausbezahlten Arbeitslöhne des Vorjahres. Dieser Ansatz kann jedoch von der Frühjahrsversammlung erhöht oder erniedrigt werden. Der Minimalbeitrag wird auf Fr. 5 festgesetzt. Eintrittsgeld ist in den Statuten keines vorgesehen. Die Mitgliedschaft endigt: 1. Durch freiwilligen Austritt auf Schluss eines Kalenderjahres nach vorheriger mindestens halbjähriger Kündigung und Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen, jedoch nicht vor Ablauf des dritten Jahres der Mitgliedschaft; 2. durch Ausschluss, Konkurs oder Tod. Bei Geschäftsübertragung kann der Geschäftsnachfolger in die Rechte des Vorgängers eintreten, sofern er sich innert sechs Monaten nach Uebernahme des Geschäftes beim Vorstand anmeldet. Ausscheidende oder ausgesessene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vermögen des Verbandes. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Bei allfälliger Auflösung des Verbandes werden das Vermögen und die Aktien desselben bei der Luzerner Kantonalbank, Filiale Sursee, zuhanden eines später neugegründeten Verbandes unter gleichem Namen deponiert und zinstragend angelegt. Wird innert 5 Jahren nach Auflösung der Genossenschaft kein neuer Verband gegründet, so wird der Kassasaldo unter die Mitglieder, die bei der Auflösung der Genossenschaft angehört haben, auf Grund ihrer Einzahlungen verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus sieben Mitgliedern und wird von der Generalversammlung auf eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Mit Ausnahme des Präsidenten, welcher von der Generalversammlung bezeichnet wird, konstituiert sich der Vorstand selbst. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder einem andern Mitglied des Vorstandes. Präsident ist Otto Estermann, Baumeister, von Gunzwil, in Sursee; Vizepräsident: Jost Zeier, Baumeister, von Aesch, in Triengen; Aktuar: Johann Wüest, Baumeister, von Willisau, in Nebikon; Kassier: Jakob Zeier, Baumeister, von Aesch, in Münster; Beisitzer: Josef Schnieper, Baumeister, von und in Sempach; Anton Mozzatti, Baumeister, von Pregassona (Tessin), in Willisau-Stadt, und Adolf Aeckerli, Baumeister, von und in Reiden.

8. Mai. Zentralluzernische Wagnermeister-Genossenschaft, mit Sitz in Ruswil (S. H. A. B. Nr. 313 vom 21. Dezember 1911, Seite 2106). An der Generalversammlung vom 25. März 1917 wurde an Stelle des zurückgetretenen Karl Aehermann in den Vorstand gewählt: Friedrich Dängeli, Wagnermeister, von Schüpfheim, in Neuenkirch.

9. Mai. Unter der Firma Käsegenossenschaft Station-Rothenburg bildete sich in Rothenburg und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R., welche mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei oder durch deren Verkauf an einen Uebernehmer. Die Statuten der Genossenschaft datieren vom 20. April 1916. Mitglieder der Genossenschaft sind vorab die Gründer derselben und dann die später aufgenommenen Mitglieder. Sie haben durch eigenhändige Unterschrift der Statuten oder eine auf diese Bezug nehmende Beitrittserklärung sich zur Beobachtung derselben zu verpflichten, resp. dieselben für sich verbindlich zu erklären. Die Aufnahme erfolgt durch die Genossenschaftsversammlung, welche auch die Bedingungen festsetzt. Der Aufzunehmende hat sich zur Milchlieferung von einer von ihm zu bestimmenden Mindestzahl von Kühen zu verpflichten. Die Mitgliedschaft wird übertragen durch Erbgang, Liegenschaftsverkauf, Verpachtung, Uebergabe zur Nutzniessung, usw. In allen diesen Fällen haben die neu Eintretenden Mitglieder kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mitglieder haben die Pflicht, alle von ihren Kühen sich ergebende Milch zu dem von der Genossenschaft erzielten Preis nach Massgabe des Regulatives über Milchlieferung, der Bestimmungen des Milchverkaufsvertrages und der Gesetze und Verordnungen über den Verkehr mit Lebensmitteln, usw. abzuliefern und sich die durch die Beschlüsse der Genossenschaftsversammlung festgesetzten Abzüge gefallen zu lassen. Die Mitgliedschaft wird beendet durch freiwilligen Austritt oder durch Ausschluss und Konkurs. Der Austritt kann jederzeit nur auf Schluss eines Milch- oder Rechnungsjahres, also auf den 30. April erfolgen und muss mindestens 4 Monate vorher mittels chargierten Briefes dem Vorstand der Genossenschaft angezeigt werden. Alle Austrittenden haben auch die vor ihrer Austrittserklärung dekretierten, im betreffenden Rechnungsjahr fälligen Beiträge zu leisten, haben aber keinen Anteil am vorhandenen Vermögen der Genossenschaft. Falls die auf das Austrittsdatum fällige Jahresrechnung der Genossenschaft infolge Bauten oder aus irgend andern Gründen in der Bestandrechnung einen Vermögenspassivsaldo aufweist, so hat der Austrittende nicht nur seinen nach Art. 7, lit. c, der Statuten betreffenden Anteil an diesem Passivsaldo zu entrichten, sondern auch ein von der Generalversammlung prozentual zu bestimmendes Austrittsgeld zu erlegen. Die persönliche und solidarische Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist in den Statuten nicht ausgeschlossen. Ein direkter Geschäftsgewinn ist nicht beabsichtigt. Die Genossenschaftsversammlung kann auch solchen Personen, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind, die Lieferung von Milch gestatten. Ist die Milch verkauft, so ist die Zustimmung des Käufers erforderlich. Auch diese Milchlieferanten (Gastbauern) haben den Beitritt schriftlich zu erklären. Die Genossenschaft kann auch ein Eintrittsgeld fixieren. Die Gastbauern unterwerfen sich schon durch die Tatsache der Milchlieferung allen einschlägigen Statuten- und Reglementsbestimmungen, Verträgen und Beschlüssen der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren, die Untersuchungskommission (Milchfecker) und die Delegierten zum Verbaude. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus drei bis fünf (gegenwärtig aus fünf) Mitgliedern. Seine Amtsdauer beträgt drei Jahre. Der Präsident und Kassier werden von der Genossenschaftsversammlung bezeichnet, im übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Aktuar oder einem weitem Vorstandsmitglied kollektiv zu zweien die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Franz Ottiger, von Rothenburg; Vizepräsident und Kassier: Josef Renggli, von Entlebuch; Aktuar: Joseph Müller, von Schüpfheim; Beisitzer sind: Franz Joseph Gründler, von Emmen, und Jakob Schwander, von Rothenburg; alle sind Landwirte und wohnhaft in der Gemeinde Rothenburg.

9. Mai. Milchverwertungsgenossenschaft Honau, mit Sitz in Honau (S. H. A. B. Nr. 53 vom 1. März 1912, Seite 362). An der Generalversammlung vom 23. April 1917 wurde an Stelle der vom Vorstand zurückgetretenen Karl Rehsamen und Josef Gernet neu gewählt: Als Präsident: Kaspar Rebsamen, von Honau; als Kassier und zugleich Vizepräsident: Josef Eggermann, von Luthern; beide sind Landwirte und wohnhaft in Honau. Die Unterschriftsberechtigungen von Karl Rehsamen und Josef Gernet sind erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Tajers (Bezirk Sense)

1917. 10. Mai. In der Generalversammlung vom 2. April 1915 hat der Darlehenskassenverein Wünewil, Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, mit Sitz in Wünewil (S. H. A. B. Nr. 494 vom 19. Dezember 1905), seinen Vorstand neu bestellt. Derselbe besteht nun aus folgenden Personen: Joseph Schmutz, von Ueherstorf, Pfarrer in Wünewil; Joseph Spycher, von Ueberstorf, Schmiedemeister in Wünewil; Joseph Schafer, von Bödingen, Landwirt in Wünewil; Joh. Josef Käser, von Bödingen, Landwirt in Wünewil, und Ignaz Boschung, Landwirt, von und in Wünewil. Joseph Schmutz wurde zugleich als Vorsteher des Vorstandes und Joseph Spycher als Stellvertreter des Vorstehers ernannt. Der Vorsteher des Vorstandes, resp. dessen Stellvertreter führt mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

1917. 10. Mai. Die Genossenschaft Baumeister-Verband von Solothurn und Umgebung in Solothurn hat in ihrer Generalversammlung vom 6. März 1917 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 44 vom 21. Februar 1913, Seite 301, und dortigen Verweisungen, publizierten Tatsachen getroffen: Die in Solothurn und Umgebung ansässigen Mitglieder des Schweiz. Baumeisterverbandes, welche für Hoch- und Tiefbauten Erd-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten ausführen, bilden eine Ortssektion unter dem Namen Sektion Solothurn und Umgebung des schweizerischen Baumeisterverbandes, mit Sitz in Solothurn, welche bezweckt, die Ziele und Aufgaben des Schweiz. Baumeisterverbandes auf ihrem Gebiete zu fördern und die Durchführung der Massnahmen zu sichern, die dessen Organe anordnen, ferner für alle Mitglieder verbindliche Tarife für Taglohn- und Akkordarbeiten aufzustellen. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Mehrheitsbeschluss der an der Versammlung anwesenden Sektionsmitglieder, wird aber erst mit der Aufnahme des neuen Mitgliedes in den Schweiz. Baumeisterverband wirksam. Der Geschäftsnachfolger eines Mitgliedes tritt in dessen Rechte und Pflichten ein, sofern er sich innert zwei Monaten nach Uebernahme des Geschäftes anmeldet und von der Sektion und der Zentraleitung des Schweiz. Baumeisterverbandes aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft endet: a) Durch freiwilligen Austritt auf Schluss eines Kalenderjahres nach vorheriger, mindestens halbjähriger Kündigung und nach Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen, jedoch nicht vor Ablauf des dritten Jahres der Mitgliedschaft und nicht während der Hängigkeit eines gegen ihn geführten Schiedsgerichtsstreites; b) durch Ausschliessung, und e) durch Tod oder Erlöschen der Firma. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Die Sektionsversammlung; b) der Vorstand von vier Mitgliedern, und e) die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Sektion führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Alfred Probst, Baumeister, von und in Solothurn, Präsident; Leopold Fein, Baumeister, von und in Solothurn, Vizepräsident und Kassier; Willy Stüdeli, Baumeister, von und in Solothurn, Aktuar; Robert Emch, Baumeister, von und in Grenehin, Beisitzer. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert bestehen.

11. Mai. Unter der Firma Zepfel'sche Buchdruckerei A. G. besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Solothurn eine Aktiengesellschaft, welche die Uebernahme, den Fortbetrieb und die Erweiterung der bisher von Frau Elise Mathilde Zepfel geh. Sessell betriebenen Zepfel'schen Buchdruckerei sowie die Herausgabe und den Verlag des in dieser Druckerei erscheinenden «Solothurner Tagblatt» und allfälliger weiterer Zeitungen und Zeitschriften zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 28. April 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 200,000, eingeteilt in 40 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 5000. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft besteht aus 3–5, gegenwärtig 3 Mitgliedern. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Präsident des Verwaltungsrates befugt. Ferner führen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung in kollektiver Zeichnung. Präsident des Verwaltungsrates ist Oberst Walter Hirt, Stadtmann, von und in Solothurn. Mitglieder der Geschäftsleitung sind Otto Zepfel, Buchdrucker, von und in Solothurn, und Robert Huber-Zepfel, Kaufmann, von und in Solothurn. Geschäftslokal: Goldgasse 38/40 (Druckerei) und Barfüssergasse 109 (Tagblatt-Bureau).

Basel-Land — Bäle-Campagne — Basilea-Campagna

1917. 10. Mai. Die Genossenschaft Elektra Füllinsdorf-Nieder-Schönthal in Füllinsdorf (S. H. A. B. Nr. 382 vom 27. September 1905, Seite 1526) hat in ihrer Generalversammlung vom 15. März 1917 an Stelle des zurückgetretenen Gottlieb Handschin-Grollmund zum Aktuar gewählt: Emil Hartmann, Kaufmann, von Villnachern, in Füllinsdorf; Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft zu führen.

10. Mai. Unter dem Namen Schweinezucht-Genossenschaft von Binningen und Umgebung besteht mit dem Sitz in Binningen eine Genossenschaft, welche, ohne einen Gewinn zu beabsichtigen, bezweckt: a) die Hebung und Verbesserung der Schweinezucht, Züchtung eines raschwüchsigen Fleischschweines mit formvollendetem Körperbau, hervorragend in Gewicht und Fruchtbarkeit; b) die Führung geordneter Zuchtregister, und c) durch geeignete Massnahmen den Absatz der genossenschaftlichen Tiere zu günstigen Bedingungen zu fördern. Die Statuten sind am 17. März 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, Aufnahme durch denselben und Entrichtung einer Eintrittsgebühr von Fr. 5 sowie Lösung wenigstens eines Stammscheines von Fr. 6. Später eintretende Genossenschafter haben überdies einen einmaligen Beitrag von Fr. 10 zu leisten. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder Ausschluss durch die Generalversammlung. Der Austritt ist nur auf Schluss eines Rechnungsjahres statthaft, und es kann der Ausretende, sofern die Rechnung einen Rückschlag aufweist, im Verhältnis zur Mitgliederzahl zur Mitbezahlung des Rückschlages verhalten werden. Jedes Mitglied hat innert einem Jahr wenigstens ein Mutterschwein einschreiben zu lassen und für jedes einen Stammschein zu lösen. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft,

Ausschluss vorbehalten, verliert der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar oder der Kassier kollektiv zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Franz Oswald-Fiechter, Landwirt, von Thayngen, Präsident; Georg Seiler-Heid, Depeschenträger, von Oherwil, Vizepräsident und Aktuar; Emil Dill-Abt, Bahnangestellter, von Arisdorf, Kassier; Theophil Schmutz-Abt, Landwirt, von Eptingen, und Martin Seiler-Schweizer, Gärtner, von Frenkendorf, Beisitzer; sämtliche wohnhaft in Binningen.

10. Mai. Unter der Firma Automobilgesellschaft Waldenburg-Langenbruck gründet sich mit Sitz in Langenbruck eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, eine Automobilverbindung für Personen, Gepäck und Güterverkehr zwischen Waldenburg und Langenbruck durchzuführen. Eine Weiterführung nach Holderbank und Balsthal ist eventuell vorgesehen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 26. März 1917 festgestellt und genehmigt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 60,000, eingeteilt in 600 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 100. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe an die Aktionäre, in denjenigen Fällen, in welchen das Gesetz eine Publikation in öffentlichen Blättern vorschreibt, erfolgen die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Die zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen und zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift seitens der Gesellschaft befugten Personen bezeichnet der Verwaltungsrat. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen: Gustav Dettwiler, Gemeindepresident, von und in Langenbruck; Dr. Franz Deiss, Arzt, von Basel, in Langenbruck; Julius Schweizer, Betriebschef, von Itingen, in Waldenburg, und zwar je kollektiv zu zweien.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Sengerei, Bleicherei, usw. — 1917. 10. Mai. Die Firma Färberei Sitterthal, Forster & Co., Sengerei, Bleicherei, Färberei, Mercerisations- und Appreturanstalt, in Bruggen-Straubenzell (S. H. A. B. Nr. 490 vom 30. Dezember 1904, Seite 1957), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven übernimmt Johannes Haeni in Burg-Schönenwegen, Gde. Straubenzell, als Inhaber der Firma «Johs. Haeni», Sengerei und Bleicherei, Sitterthal-Straubenzell (S. H. A. B. vom 21. März 1892, Seite 269).

10. Mai. Der Inhaber der Firma Johs. Haeni, Sengerei und Bleicherei, in Sitterthal-Straubenzell (S. H. A. B. vom 21. März 1892, Seite 269), übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Färberei Sitterthal, Forster & Co.», Sengerei, Bleicherei, Färberei, Mercerisations- und Appreturanstalt, in Bruggen-Straubenzell (S. H. A. B. Nr. 490 vom 30. Dezember 1904, Seite 1957), und meldet daher als neue Geschäftszeige Färberei, Mercerisations- und Appreturanstalt und als neuen Wortlaut der Firma Johs. Haeni, Färberei Sitterthal. Geschäftslokal: Sitterthal-Bruggen.

10. Mai. Trinkwasser-Korporation Teufenerstrasse-Melonenstrasse, Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 194 vom 31. Juli 1912, Seite 1391). Aus der Kommission sind der Präsident, Ulrich Koller, und der Vizepräsident, Burkhard Flury, ausgetreten. An deren Stelle wurden gewählt: Als Präsident: Carl Fehrlin, Schlossermeister, von Seffhausen, in St. Gallen; als Vizepräsident: Arthur Flury, Kaufmann, von Schwanden, in St. Gallen.

10. Mai. Der Vorstand des Malermeister-Verbandes vom Rheintal & Werdenberg, Genossenschaft, mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 129 vom 21. Mai 1913, Seite 932), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Gottlieb Gubler, von Mülheim, in St. Margrethen, Präsident; Johannes Senn, von Wartau, in Trübbach, Aktuar; Emil Müller, von und in Balgach, Kassier; Johannes Hongler, von und in Berneck, und Ulrich Vetsch, von Grabs, in Buehs; alle Malermeister. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

10. Mai. Ersparnisanstalt Toggenburg A. G., Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Lichtensteig und Zweigniederlassungen in Sankt Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil und Flawil (S. H. A. B. Nr. 183 vom 19. Juli 1913, Seite 1335). Kollektivprokura für die Filiale St. Gallen ist erteilt an Otto Eppenberger, von St. Peterzell, in Lachen-Vonwil, Gde. Straubenzell.

Kinematograph. — 10. Mai. Die Firma S. Brunnschweiller's Erben; Kinematograph, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 276 vom 23. November 1916, Seite 1775), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Chr. Karg» in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 107 vom 9. Mai 1917, Seite 752), übernommen.

Kolonialwaren. — 10. Mai. Die Firma Fritz Birnele, Import und Export von Kolonialwaren, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 83 vom 11. April 1917, Seite 583), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

11. Mai. Unter der Firma Käseerei-Genossenschaft Agen bei Häggenschwil besteht mit Sitz in Agen, Gde. Häggenschwil, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. Die Statuten datieren vom 3. April 1917. Die Genossenschaft bezweckt: Uebernahme der Aktiven und Passiven der bisherigen Käseereigesellschaft Agen; Unterhalt der bestehenden Gebäulichkeiten; Erstellung notwendig werdender Neuheiten, Beschaffung und Unterhalt von Maschinen und Geräten sowie möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch des Viehstandes ihrer Mitglieder, sei es durch Verkauf an einen Uebernehmer oder durch Selbstbetrieb. Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen Milchlieferanten, welche bei der Konstituierung der Genossenschaft die Statuten unterzeichnet haben. Ueber die Aufnahme von weiteren Mitgliedern entscheidet die Genossenschaftsversammlung. Stirbt ein Genossenschafter, so gehen Rechte und Verbindlichkeiten ohne weiteres auf seine Erben über. Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, zugunsten der Genossenschaft eine Grundlast im Werte von Fr. 400 per Hektar Acker- und Wiesenland auf seine Liegenschaft zu begründen, wonach der jeweilige Eigentümer verpflichtet ist, die Milch auf der Liegenschaft gemäss den Statuten in die Genossenschaftskäseerei zu liefern. Die Löschung dieser Grundlast darf erst dann vorgenommen werden, wenn das ausscheidende Mitglied die der Genossenschaft gegenüber zu leistenden Verpflichtungen in vollem Umfang erfüllt hat. Veräussert ein Genossenschafter seine Liegenschaft, so hat er gleichzeitig seine Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft dem Käufer zu überbinden. Nichtbeachtung dieser Vorschrift hat eine Konventionalstrafe von Fr. 150 per Juchart zur Folge. Bei Verpachtung der Liegenschaft sind dem Pächter die in den gegenwärtigen Statuten normierten Verpflichtungen, für deren richtige Erfüllung der Besitzer behaftet bleibt, zu überbinden, während die Mitgliedschaft und die damit verbundenen Rechte beim Eigentümer verbleiben. Veräussert ein Mitglied Teile seiner Liegenschaften an Nichtmitglieder der Genossenschaft oder einzelne Parzellen als

Bauareal, so hat er, pro rata des veräußerten Bodenmasses berechnet, auf je eine Juchart (36 Aren) Fr. 150 an die Genossenschaft zu bezahlen. Nach erfolgter Bezahlung dieses Betreffnisses wird die nach Art. 3 darauf haftende Grundlast hinfällig und ist zu löschen. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Mitglied auf Ende eines Rechnungsjahres und nach vorausgegangener mindestens viermonatiger schriftlicher Kündigung und Bezahlung einer Austrittsgebühr von Fr. 200 per Juchart frei. Aus wichtigen Gründen können Mitglieder auf das Begehren anderer Genossenschafter und auf das Gutachten und Antrag der Kommission hin jederzeit durch Genossenschaftsbeschluss aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden. Das ausscheidende Mitglied hat keinen Anteil am Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder sind verpflichtet, sämtliche von ihrem Kuhviehstand erhaltende Milch, mit Ausnahme derjenigen, welche für den eigenen Hausbedarf und den ihrer Mietsleute sowie für die Aufzucht von Jungvieh notwendig ist, zur gemeinsamen Verwertung in die Genossenschaftskäseerei abzuliefern. Wenn ein Genossenschafter in einem Geschäftsjahr per Juchart seines Liegenschaftsbesitzes weniger als 800 Kilo Milch in die Käseerei liefert, so hat er für das Minderquantum eine Entschädigung zu bezahlen im Verhältnis des Erlöses für Hüttenzins und Dünger im betreffenden Geschäftsjahr zum eingelieferten Jahresmilchquantum aller Lieferanten, soweit das Minderquantum in der Lieferung nicht auf Suche oder andere Unglücksfälle zurückzuführen ist. Die Festsetzung erfolgt durch den Vorstand. Das Geschäftsjahr beginnt jeweils mit 1. Mai und endet mit 30. April folgenden Jahres. Allfällige Ueberschüsse eines Geschäftsjahres sollen vorab zur Tilgung der laufenden Schuld an die bisherigen Hüttenmitglieder verwendet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, die aus fünf Mitgliedern bestehende Kommission und die Rechnungscommission. Der Präsident führt kollektiv mit einem weiteren Mitgliede der Kommission die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Johann Rimli, von Muolen, Präsident; Johann Klingler, von Gossau, Aktuar und Kassier; Johann Huber, von Haggenschwil; Anton Huber, von Haggenschwil, und Johann Löpfe, von Haggenschwil; alle Landwirte in Haggenschwil.

Kolonialwaren, usw. — 11. Mai. Die Firma C. Schänzle, Kolonialwarenhandlung, in St. Gallen (S. H. A. B. vom 10. Januar 1891, Seite 22), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «C. Schänzle's Wwe.» übernommen.

Inhaberin der Firma C. Schänzle's Wwe. in St. Gallen ist Frau Katharina Schänzle, von Veringenstadt (Hohenzollern), in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Kolonialwaren, Käse, Eier, Obst und Gemüse en gros und en détail. Linsebühlstrasse 102/4.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

Holz und Kohlen. — 1917. 10. Mai. Adrian Haenggli, von Kienberg (Solothurn), und Ernst Häusermann, von Egliswil, beide in Wettlingen, haben unter der Firma Haenggli & Häusermann in Wettlingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1917 ihren Anfang nahm. Holz- und Kohlenhandlung; Seminarstrasse Nr. 93.

Bezirk Bremgarten

Tuchwaren und Eisengarn. — 10. Mai. Die Firma Ad. Geissmann, in Wohlen (S. H. A. B. 1890, Seite 844), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaberin der Firma Frau Ad. Geissmann in Wohlen ist Frau Hermine Geissmann-Funk, von und in Wohlen. Tuchwaren und Eisengarnhandlung; Bremgartenstrasse Nr. 342.

Bezirk Brugg

10. Mai. Die Krankenkasse der Maschinenfabrik & Eisengesserei A. Müller & Cie., Brugg, Genossenschaft in Brugg (S. H. A. B. 1916, Seite 1930), hat in ihrer Generalversammlung vom 11. Februar 1917 die Statuten teilweise revidiert. Mit Bezug auf die publizierten Tatsachen sind jedoch keine Änderungen eingetreten.

Bureau Lenzburg

11. Mai. Die Milchgenossenschaft Niederlenz in Niederlenz (S. H. A. B. 1916, Seite 56) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Joseph Wildi, Sobreiner und Landwirt, von Schafisheim; Vizepräsident ist Karl Streit, Pächter, Landwirt, von Englishberg; Aktuar ist Jakob Kull-Fehlmann, Spengler und Landwirt, von Niederlenz; Kassier ist Walter Gloor, Landwirt, von Leutwil; Beisitzer ist Friedrich Schmid, Landwirt, von Seon; alle in Niederlenz.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Confetteria, pasticceria e liquori. — 1917. 9 maggio. Proprietario della ditta Fasola Pietro, in Giubiasco, è Pietro Fasola, fu Francesco, da Maggiore (Prov. di Novara, Italia), domiciliato in Giubiasco. Confetteria, pasticceria, liquori.

Ufficio di Lugano

Rappresentanze. — 9 maggio. Titolare della ditta Rud. Aeschbach, in Lugano, è Rodolfo Aeschbach, fu Giacomo, di Leutwil (Argovia), domiciliato in Lugano. Rappresentanze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Rubanneries et soieries. — 1917. 9 mai. La raison A. Schulthess, rubanneries et soieries, à Lausanne (F. o. s. du c. du 7 janvier 1907), est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Schulthess & Cie» à Bâle (F. o. s. du c. du 15 février 1917).

Rubans de soies, soieries et velours. — 9 mai. La société en nom collectif «Schulthess & Cie», à Bâle (inscrite au Registre du commerce du canton de Bâle-Ville le 12 février 1917 et publiée dans la F. o. s. du c. du 15 février 1917), a établi, le 12 février 1917, une succursale à Lausanne, sous la même raison sociale. La succursale est représentée par les associés Marie-Emma née Naef, veuve de Albert Schulthess, et Ernest-Charles Schulthess, les deux de Bâle, y domiciliés, lesquels ont chacun la signature sociale individuelle. La société «Schulthess & Cie» a repris l'actif et le passif de la maison «A. Schulthess», à Lausanne (F. o. s. du c. du 7 janvier 1907), radiée. Rubans de soies, soieries et velours; Rue Chaucrau 18, à l'enseigne «A l'Oeil».

9 mai. Sous la raison sociale Société des Four's Electriques d'Affoltern près Zurich (S. A.), il a été constitué, par acte reçu Armand Dupont, notaire, le 26 mars 1917, modifié par acte reçu François Pache, notaire, le 4 mai 1917, une société anonyme dont le siège est à Lausanne, Rue

Mauborget 2. Cette société a pour but: la fabrication et le commerce des produits électro-chimiques, notamment du carbure de calcium; la création, l'acquisition ou la prise à bail d'usines électriques, électro-chimiques ou électro-métallurgiques, la participation sous toutes formes à des entreprises ayant un but analogue, leur acquisition ou leur réalisation, la fusion éventuelle avec ces entreprises, l'acquisition, l'exploitation ou la réalisation de tous procédés de fabrication, brevets de licence se rapportant à l'une des industries ci-dessus. Sa durée est illimitée. Le capital social est de trois cent septante cinq mille francs, divisé en sept cents cinquante actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications émanant de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs ou d'un administrateur et de l'administrateur-suppléant. Ces administrateurs sont, pour la première période triennale: Ernest Barraud, de Bussigny, ingénieur; Jules Fiaux, de Lausanne, propriétaire; Eugène Baud, de Lausanne, propriétaire; Charles Feissly, d'Anet (Berne), ancien entrepreneur; Emile Gautschy, de Reinach (Argovie), opticien; Isaac Oyex-Ponnaz, de Bex, ancien conseiller d'Etat, et comme administrateur-suppléant: François Pache, d'Epalinges, notaire; tous à Lausanne.

Bureau Morges

Tannerie, corroyerie. — 10 mai. Louisa, Emma et Marie Reymond, ainsi que Marguerite-Jeanne-Louisa née Pachoud, femme de Louis-Albert Jaton, se sont retirées de la société Les Hoirs d'Henri Reymond, société en nom collectif, dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. du 17 février 1883, n° 22, page 164; 25 février 1886, n° 18, page 124; 27 septembre 1892, n° 208, page 386; 2 juillet 1896, n° 184, page 765, et 25 août 1915, n° 197, page 1167). Tannerie et corroyerie.

Bureau de Nyon

Produits chimiques, pharmaceutiques, etc. — 10 mai. Th. Mühlethaler S. A. (Th. Mühlethaler A. G.) (Th. Mühlethaler Co), société anonyme dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 13 avril 1909, page 630). Dans leurs assemblées générales des 7 mars et 5 mai 1917, les actionnaires de cette société ont révisé les statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés: Le capital social a été porté de 750,000 francs à un million sept cent cinquante mille francs (fr. 1,750,000), par l'émission de deux mille actions nouvelles de cinq cents francs chacune, au porteur, toutes souscrites. De ces deux mille actions, 500 sont entièrement libérées et 1500 sont libérées d'un cinquième.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau Brig

1917. 12. Mai. Unter dem Namen Krankenkasse Union (K. K. U.) besteht eine Genossenschaft von unbestimmter Dauer, deren Statuten am 15. und 29. April 1917 festgestellt und angenommen worden sind. Sitz der Genossenschaft ist Lalden. Die Krankenkasse bezweckt, ihre Mitglieder gemäss den Statuten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit im Krankheitsfall zu unterstützen. Die Krankenkasse unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruches auf Bundesbeiträge gemäss dem Bundesgesetz über Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen und den in Ausführung und allfällig in Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften. Durch diese Erklärung gelten die Bedingungen des Gesetzes als Inhalt der Statuten. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse umfasst die politischen Gemeinden Bâltshieder, Brigerbad, Eggerberg und Lalden. Alle Bekanntmachungen allgemeiner Natur geschehen in rechtsverbindlicher Weise durch Ausruf und Anschlag an den gewöhnlichen Veröffentlichungsorten dieser vier Gemeinden. Mitglied der Kasse kann jede Person werden, die ihren Wohnsitz im Tätigkeitsgebiet hat oder sich darin wenigstens ein halbes Jahr aufhält: a) wenn sie nicht schon bei mehr als einer andern Krankenkasse versichert ist; b) wenn sie nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihr aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde; c) wenn sie gesund und ohne Gebrechen ist, die sie an der Berufsausübung hindern könnten; d) wenn sie nicht mehr als 50 Jahre zählt. Diese letzte Bestimmung findet jedoch keine Anwendung auf Personen, die der Krankenkasse bis zum 1. Januar 1918 beitreten. Der Eintritt ist schriftlich zu erklären. Durch ihn werden die Statuten und Reglemente anerkannt. Der Familienvorstand kann den Beitritt für seine Familie erklären. Für eine nicht handlungsfähige Person hat die Beitrittserklärung durch ihren gesetzlichen Vertreter zu erfolgen. Der Bewerber ist verpflichtet, auf Verlangen ein ärztliches Zeugnis beizubringen. Die Mitgliedschaft beginnt nach Bezahlung des ersten Beitrages und des Eintrittsgeldes. Zu einem Eintrittsgeld von Fr. 1 sind diejenigen Personen gehalten, die nach dem 1. Juni 1917 der Kasse beitreten. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Für dieselben ist nur das Vermögen der Genossenschaft haftbar. Die Kasse gewährt Freizügigkeit laut Bundesgesetz. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod und überdies durch endgültigen Wegzug aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse, durch Austritt und durch Ausschluss. Der Austritt aus der Kasse steht jedem Mitglied auf Ende eines halben Jahres frei. Die Austrittserklärung hat einen Monat vorher beim Vorstand schriftlich zu erfolgen. Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden: a) wenn seine Genussberechtigung erschöpft ist; b) wenn es oder sein gesetzlicher Vertreter die Anzeigepflicht verletzt; c) wenn es ohne Zustimmung der Verwaltung in eine andere Kasse tritt und auf erfolgte Aufforderung hin aus derselben nicht wieder austritt; d) wenn es oder sein gesetzlicher Vertreter mit der Zahlung der Beiträge mehr als drei Monate im Rückstande ist; e) wenn es oder sein gesetzlicher Vertreter die Kasse unredlich ausbeutet oder ausbeuten versucht; f) wegen liederlichen, die Gesundheit gefährdenden Lebenswandels; g) wegen Widersetzlichkeit gegen Beschlüsse der zuständigen Organe oder pflichtwidrigen Verhaltens im allgemeinen. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken den jährlichen Beitrag am 1. Januar zu leisten. Der Beitrag wird jedes Jahr von der Delegiertenversammlung festgesetzt. Derselbe ist auf Grundlage der Rechnungsergebnisse so zu bemessen, dass aus den Einnahmen wenigstens die Ausgaben der Versicherung bestritten werden können. Die Genussberechtigung beginnt nach Ablauf von einem Monat nach Beginn der Mitgliedschaft. Diese Bestimmung findet jedoch keine Anwendung: a) auf frühere Mitglieder; b) auf Züger; c) auf vor dem 1. Juni 1917 eintretende Mitglieder. Die Organe der Kasse sind: Die Generalversammlung, die Delegiertenversammlung und der Vorstand. Die Generalversammlung besteht aus allen handlungsfähigen Mitgliedern der Kasse. Die Delegierten vertreten die Gesamtheit der Mitglieder. Jede der vier Gemeinden wählt je zwei Delegierte auf drei Jahre. Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern, von denen jede der vier Gemeinden je eines auf drei Jahre wählt. Der Vorstand konstituiert sich selbst. Er besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär, welcher zugleich Kassier ist und einem Beisitzer. Er vertritt die Kasse im Verkehr mit Drittpersonen und vor Gericht. Zur Zeichnung namens des Vorstandes sind der Präsident in Verbindung mit dem Sekretär oder deren Stellvertreter berechtigt. In den Vorstand wurden gewählt: Präsident: Alexander Salzmann, Bienenzüchter, von Naters, in Eggerberg; Vizepräsident: Victor Kuonen, Concierge, von Guttet, in Lalden; Kassier-Sekretär: Emil Wyrer, Bahnhofsvorstand, von und in Lalden; Beisitzer: Johann Gischig, Landwirt, von und in Bâltshieder.

Genf — Genève — Ginevra

Représentant de machines, meules d'émeri et corundum. — 1917. 9 mai. Le chef de la maison L. A. Gindrat, à Genève, est Louis-Ariste Gindrat, de Tramelan-dessus (Berne), domicilié à Genève. Représentant de machines, meules d'émeri et corundum; 2, Rue Frédéric Amiel.

Fabrique de bois de galoches. — 9 mai. Louis-Joseph Evrot, citoyen français, domicilié au Petit-Lancy (Lancy), et François-Vincent-Jean-Laurent Martina, sujet italien, domicilié à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale Evrot et Martina, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mai 1917, et a repris depuis cette date la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de «V. Martina et Cie», à Plainpalais (F. o. s. du c. du 11 avril 1917, page 584). Fabrique de bois de galoches; 13, Rue Gourgas.

Vente de fers, quincaillerie à la commission. — 9 mai. La commandite de fr. 25,000, inscrite au nom de Samuel-Henri Zimmermann, dans la société Lecoultré et Cie, vente de fers, quincaillerie à la commission, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 12 novembre 1909, page 1885), est éteinte. Par contre, Jules-Pierre-Emile Arthaud, de Genève, négociant, au Petit-Saconnex, est entré dans la société comme associé-commanditaire pour une somme de dix mille francs (fr. 10,000). Siège social: 57, Avenue Wendt.

9 mai. La Société coopérative des Pharmacies populaires de Genève, société coopérative établie à Genève (F. o. s. du c. du 15 novembre 1913, page 1847), a, dans son assemblée générale du 29 août 1916, modifié ses statuts sur un point non soumis à publication. En outre, François Delrieu, de Genève, employé, domicilié à Genève, et Eugène Clerc, de Genève, comptable, domicilié à Genève, ont été nommés membres du conseil, en remplacement de Antoine Clavel et Alexis RoCHAT, décédés.

9 mai. La Mécanique Moderne S. A., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 26 mai 1916, page 839), a, dans son assemblée générale du 26 février 1917, modifié ses statuts sur un point non soumis à publication.

Fabrication de pierres fines pour l'horlogerie et la bijouterie. — 10 mai. Charles Salzmänn, de Genève, domicilié à Chêne-Thônex, a repris, depuis le 8 mai 1917, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de «Ch. Salzmänn et Chevallet», au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 3 avril 1908, page 582), sous la raison Ch. Salzmänn, au Petit-Saconnex. Fabrication de pierres fines pour l'horlogerie et la bijouterie. 16, Creux de St-Jean.

10 mai. La Société Immobilière de Beau-Séjour, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 16 décembre 1912, page 2180), a, dans son assemblée générale du 17 janvier 1917, prononcé sa dissolution. Sa liquidation sera opérée par l'administrateur Henri Honneger, de Genève, régisseur, domicilié à Conches (Chêne-Bougeries), auquel tous pouvoirs ont été conférés à cet effet.

10 mai. La Société Immobilière «Collonge-Bellerive», société anonyme établie à Collonge (Collonge-Bellerive) (F. o. s. du c. du 15 juin 1915, page 831), a, dans son assemblée générale du 23 décembre 1916, prononcé sa dissolution. Sa liquidation sera opérée par l'administrateur Henri Honneger, de Genève, régisseur, domicilié à Conches (Chêne-Bougeries), auquel tous pouvoirs ont été conférés à cet effet.

Société immobilière. — 10 mai. Suivant acte signé de tous les constituants, en date du 10 mai 1917, il a été formé, sous la dénomination de Société Anonyme «La Salubre» d'Onex, une société anonyme qui a pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles et terrains à Onex ou dans les environs. Le siège de la société est à Onex; sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quatre mille francs (fr. 4000), divisé en 40 actions de fr. 100 chacune. Les actions sont au porteur. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par 1 à 5 administrateurs, nommés pour deux ans et rééligibles. Lorsqu'il y aura plus d'un administrateur, la société ne sera valablement représentée vis-à-vis des tiers et engagée que par la signature collective de la majorité des administrateurs ou de deux administrateurs délégués par le conseil. Henri Honneger-Cuchet, de Genève, régisseur, à Conches (Chêne-Bougeries), a été désigné comme seul administrateur.

Güterregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Luzern — Lucerne — Lucerna

1917. 9. Mai. Zwischen den Ehegatten Wilhelm Ecker, Optiker, von Zürich, und Rosa Maria geb. Löhrt, beide wohnhaft in Luzern, besteht gemäss erfolgter Anmeldung beim Güterregister des Kantons Luzern vertragliche Gütertrennung nach Art. 241 ff. Z. G. B. Der Ehemann ist Inhaber der Firma «Wilhelm Ecker, Optiker», Handel in optischen und photographischen Artikeln und optische und photographische Werkstätte, in Luzern.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 39905. — 28. avril 1917, 8 h.

Gressot & Cie., fabrication,
Porrentruy (Suisse).

Articles de coutellerie (spécialement rasoirs), savon pour la barbe, cuirs et appareils à aiguiser, emballages des dits.

.. MIGNON ..

N° 39906. — 7. Mai 1917, 8 Uhr.

Queisser & Co. G. m. b. H., Fabrikation,
Hamburg (Deutschland).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Desinfek-

tionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Farbstoffe, Farben, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Kochsalz, Kakao, Schokolade, Zuckerwaren, diätetische Nahrungsmittel, Parfümerien, kosmetische Mittel, Wasch- und Bleichmittel, Farbzusätze zur Wäsche.

QUEISSER

N° 39907. — 7. Mai 1917, 8 Uhr.

Queisser & Co. G. m. b. H., Fabrikation,
Hamburg (Deutschland).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Mineralwässer, alkoholfreie Getränke, Brunnen- und Badesalze, Eis, Parfümerien, kosmetische Mittel, ätherische Öle, Seifen, Wasch- und Bleichmittel, Farbzusätze zur Wäsche, Fleckentfernungsmittel, Rostschutzmittel, Putz- und Poliermittel, Schleifmittel.

Kalichlora

N° 39908. — 8. Mai 1917, 8 Uhr.

Fritz Wunderli, Fabrikation,
Uster (Schweiz).

Werkzeugmaschinen.



N° 39909. — 9. Mai 1917, 5 Uhr.

Jean Haecy Importation S. A., Handel,
Luzern (Schweiz).

Bordeaux- und Burgunderweine, Champagner, Cognac, Liköre, Dessertweine, Sardinen, Konserven, Tee, Kaffee, Roquefortkäse.



N° 39910. — 9. Mai 1917, 8 Uhr.

Thomasphosphat-Fabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrikation und Handel,
Berlin (Deutschland).

Thomasmehl (gemahlene Thomasschlacke).



(Erneuerung von Nr. 9348).

N° 39911. — 10. mai 1917, 8 h.

Anglo Swiss Watch Cie. E. O. Gammeter & Cie.,
fabrication et commerce,
Soleure (Suisse).

Bracelets et boîtes de montres en argent.



Handel mit Gold, Silber und Platin

In Ausführung des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1886 und des Bundesratsbeschlusses vom 13. März 1916 hat das unterzeichnete Departement nachstehende Firmen zum Handel mit Edelmetallen ernächtigt: E. Drigalla, Juwelier; Rennweg 34, Zürich 1, und S. Krämer, Uhrmacher, Müllersstrasse 91, Zürich 4. (V 38)

Bern, den 11. Mai 1917.

Schweiz. Finanzdepartement.
Amt für Gold- und Silberwaren.

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Bilanz am 31. Dezember 1916

Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
4,000,000	—	5,000,000	—
5,652,882	68	1,000,000	—
353,000	—	200,000	—
85,000	—	4,000,000	—
174,000	—	2,250,000	—
500,953	61	600,000	—
593,306	20	35,000	—
		1,507,903	89
		920	—
		Fr. 220,000.	—
3,479,193	09	» 45,000.	—
		Gewinn- und Verlust-Konto:	
49,427	—	An den Beamten-Unterstützungsfonds	» 10,000. —
		Vortrag des Saldo	» 18,938. 69
14,887,762	58	293,938	69
		14,887,762	58

Basel, im April 1917.

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident: Dr. August Sulger. Der Vize-Präsident: Carl Vonder Mühl-Burckhardt.
Der Direktor: Köhler.

Basler Rückversicherungs-Gesellschaft

Bilanz am 31. Dezember 1916

Aktiva		Passiva	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,200,000	—	1,500,000	—
1,920,270	55	500,000	—
208,000	—	1,450,000	—
50,000	—	550,000	—
118,083	49	150,000	—
783,733	89	6,000	—
20,218	65	32,158	15
		962	—
		75,000	—
		15,750	—
		Fr. 5,000. —	
4,300,306	58	» 15,436. 43	20,436 43
		20,436	43
		4,300,306	58

Basel, im April 1917.

Basler Rückversicherungs-Gesellschaft:

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Dr. August Sulger. Der Vize-Präsident: Carl Vonder Mühl-Burckhardt. Der Direktor: Köhler.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Vente de l'aluminium, des articles mi-fabriqués en aluminium des déchets d'aluminium et du vieil aluminium

(Arrêté du Conseil fédéral du 11 mai 1917.)

Article premier. La vente de l'aluminium, des articles mi-fabriqués en aluminium, des déchets d'aluminium et de vieil aluminium est soumise à la surveillance d'un organe de contrôle à désigner par le Département politique.

Art. 2. Le Département politique est autorisé à édicter les mesures de contrôle qui lui paraîtront nécessaires et à fixer des prix maxima.

Art. 3. Toutes les commandes, ventes et livraisons d'aluminium et d'articles mi-fabriqués en aluminium sont subordonnées à l'autorisation de l'organe de contrôle susmentionné.

Art. 4. Le Département politique fixe les quantités d'aluminium à livrer à l'industrie indigène pour être travaillées. L'aluminium ne sera fourni qu'aux fabriques et entreprises indigènes qui utilisent ce métal dans leur propre exploitation. Sauf les exceptions jugées nécessaires par le Département politique, toute revente d'aluminium, d'articles en aluminium mi-fabriqués, de déchets d'aluminium et de vieil aluminium est interdite.

Art. 5. Tous les déchets provenant du travail de l'aluminium et qui ne sont pas travaillés dans l'entreprise même doivent être remis aux laminières intéressées à un prix déterminé par le Département politique, en tant que ce Département ne juge pas à propos d'autoriser des exceptions. Les laminières sont tenues d'acheter ces déchets dans les limites des prix fixés. Il est défendu de constituer des réserves de déchets.

La vente en gros de vieil aluminium et de feuilles d'aluminium est subordonnée à l'autorisation du contrôle de l'aluminium.

Art. 6. Quiconque contrevient aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions d'exécution édictées par le Département politique sera puni d'une amende de fr. 50 à fr. 20,000 ou d'emprisonnement. Les deux pénalités pourront être éumulées. Dans des cas spéciaux, la confiscation des marchandises peut, en outre, être prononcée.

Art. 7. La poursuite et le jugement des infractions visées par le présent arrêté sont du ressort des tribunaux cantonaux. La première partie du code pénal de la Confédération suisse du 4 février 1853 est applicable.

Art. 8. Le Département politique a toutefois le droit de prononcer, en vertu de l'article 6 qui précède, pour contrevention aux prescriptions ou aux dispositions particulières édictées par le Conseil fédéral ou le Département, une amende jusqu'à fr. 10,000 dans chaque cas particulier et contre chacune des personnes impliquées et de liquider ainsi les contraventions dont il s'agit ou de déférer les coupables aux autorités judiciaires compétentes. La décision du Département concernant l'amende est définitive et peut être suivie de la confiscation des marchandises. Le Département politique peut faire procéder de lui-même à la constatation des faits dans les différents cas de contrevention ou charger d'une instruction les autorités cantonales.

Art. 9. L'arrêté du Conseil fédéral du 23 décembre 1916 concernant le commerce des vieux métaux et déchets de métaux est abrogé en tant qu'il se rapporte aux déchets d'aluminium et au vieil aluminium.

Art. 10. Le présent arrêté entre immédiatement en vigueur.

Vente de l'aluminium, des articles mi-fabriqués en aluminium et des déchets d'aluminium

(Ordonnance du Département politique suisse du 11 mai 1917.)

Se fondant sur l'arrêté du Conseil fédéral du 11 mai 1917 concernant la vente de l'aluminium, des articles mi-fabriqués en aluminium, des déchets d'aluminium et du vieil aluminium, le Département politique suisse décrète:

1° Le contrôle de la vente de l'aluminium, des articles mi-fabriqués en aluminium, des déchets d'aluminium et du vieil aluminium est exercé par «l'Office suisse de contrôle de l'aluminium», à Berne.

2° L'examen de la comptabilité et de la correspondance ainsi que l'entrée dans les fabriques et magasins doivent être accordés en tout temps aux organes de contrôle du Département politique.

3° La répartition de l'aluminium aux entreprises indigènes appartient à l'office sus-désigné, qui fournira en premier lieu l'aluminium nécessaire à la fabrication d'articles destinés aux besoins du pays. La libre disposition des articles mi-fabriqués est également réservée audit office.

4° Toute vente d'aluminium en barres ainsi que toute commande ou livraison importante d'aluminium en tôle, fil, barres, tuyaux et autres articles mi-fabriqués doivent être soumises à l'approbation de l'Office de contrôle. Une copie à la presse de toutes les factures doit lui être adressée.

5° Le prix maximum de l'aluminium brut ordinaire de 98/99% est fixé à fr. 4.80 le kg., plus une surtaxe de 10 cts. par kg. pour les barres en H, 20 cts. pour les barres en I et 30 cts. pour les barres en aluminium extra pur (99/100%).

6° Les déchets qu'une entreprise ne saurait utiliser elle-même doivent être cédés aux prix maxima suivants à la laminière qui a livré l'article mi-fabrique:

Déchets d'aluminium pur: a) déchets purs de tôle d'aluminium fr. 4.25; b) tournures, déchets de feuilles fr. 4. —

Déchets d'alliages contenant au moins 85% d'aluminium: a) fonte fr. 3.70; b) copeaux fr. 3. —

Le prix maximum du vieil aluminium est fixé à fr. 4. —

Le prix maximum des articles mi-fabriqués est de fr. 1 plus élevé que le prix maximum de l'aluminium brut qu'ils contiennent.

7° Les infractions à la présente ordonnance seront punies conformément aux dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 mai 1917.

France — Interdiction générale d'importation

Un arrêté du Ministre de l'armement et des fabrications de guerre et du Ministre du commerce, de l'industrie, des postes et des télégraphes, inséré au Journal officiel du 9 mai et relatif aux autorisations d'importation et à la vente en France des marchandises comprises dans la liste n° 3 de l'arrêté du 13 avril 1917) stipule ce qui suit:

Art. 1^{er}. La délivrance des autorisations d'importation, ainsi que la vente en France des marchandises comprises dans la liste n° 3 de l'arrêté du 13 avril 1917, sont soumises aux règles générales ci-après:

1) Voir le n° 90 de la Feuille officielle du commerce du 19 avril 1917; 2) Voir le n° 91 du 20 avril 1917.

Art. 2. Pourront seuls obtenir les autorisations d'importation prévues à l'arrêté interministériel du 14 avril 1917):

a) Les sociétés ou industriels qui, sous le contrôle des services intéressés, consomment ou emploient les marchandises faisant l'objet de ces autorisations;

b) les commerçants qui, soit par eux-mêmes, soit par les groupements dont ils font partie, adhèrent aux mesures de contrôle du ministère du commerce. Par commerçants, il faut entendre:

En ce qui concerne le commerce de l'outillage et des machines-outils, ceux qui ont été dûment autorisés à exercer ce commerce par l'instruction ministérielle, parue au Journal officiel du 13 janvier 1916, en application du décret du 13 décembre 1915.

En ce qui concerne le commerce de tous autres articles, les commerçants ayant un magasin et établis en France avant la guerre.

Aucune autorisation ne peut être établie au nom de courtiers, commissionnaires ou représentants, ceux-ci pouvant toutefois être désignés comme intermédiaires ou transitaires.

Les autorisations d'importation sont propriété personnelle des seules sociétés, industriels ou commerçants au nom de qui elles ont été établies; elles ne peuvent faire l'objet d'aucune cession: elles indiquent à quel emploi sont destinées les marchandises.

Art. 3. Les producteurs ne peuvent vendre qu'aux commerçants et aux consommateurs; les commerçants sont tenus de ne traiter qu'avec les consommateurs, ou entre eux.

Les producteurs et les commerçants ne peuvent vendre à aucun intermédiaire; toutes les ventes sont subordonnées à l'autorisation des services intéressés.

Art. 4. Tout contrevenant aux prescriptions qui précèdent pourra, par décision de la commission des bois et métaux, être privé de toute autorisation d'importation ultérieure.

Art. 5. Des mesures étant prises pour faciliter l'approvisionnement des commerçants, les services intéressés orienteront vers ceux-ci les consommateurs pour toute commande de faible ou moyenne importance qui, remise directement aux producteurs, gênerait la fabrication, compliquerait les importations et diminuerait les rendements.

Russie — Interdiction d'importation des articles de luxe¹⁾

A teneur du dernier rapport en l'occurrence de la Légation de Suisse à Petrograde, les articles de luxe, soumis à l'interdiction russe d'importation, expédiés avant le 24 décembre 1916, sont admis en Russie sans autorisation spéciale; ceci pour autant qu'ils soient accompagnés de certificats d'origine et de factures légalisées avant cette date par un Consulat de Russie. Ces deux documents doivent concorder entièrement, soit renfermer des indications identiques concernant les signes, la nature, le poids et l'emballage des marchandises. L'attestation d'origine peut être mentionnée aussi sur la facture.

Déclarations de la valeur des marchandises à exporter. Les déclarations officielles de sortie qui accompagnent des envois de marchandises à exporter contenant souvent des indications de valeur inexactes, la Direction générale des douanes suisses rappelle que la valeur des diverses marchandises doit être exactement déclarée dans chaque cas par l'expéditeur. Cette valeur doit être calculée en ajoutant au prix de facture au lieu d'expédition le montant des frais de transport jusqu'à la frontière suisse. Cette prescription est spécialement rappelée aux exportateurs de bois de construction et de bois sciés, parce que les indications de valeur contenues dans leurs déclarations d'exportation sont souvent inexactes.

A teneur de l'art. 58 de la loi sur les douanes ces indications de valeur inexactes peuvent être punies d'amendes allant jusqu'à fr. 30. Mais ceci ne s'applique pas aux indications inexactes de valeur contenues dans les dé-

¹⁾ Voir notre dernière publication à ce sujet dans le n° 47 du 26 février 1917.

mandes d'autorisations d'exportation, car d'après l'art. 3 de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 août 1916 concernant la répression des contraventions aux interdictions d'exportation, les fausses indications de valeur dans les demandes d'autorisations d'exportation peuvent être punies d'amendes jusqu'à fr. 5000.

Russland — Einfuhrverbot für Luxuswaren¹⁾

Laut neuestem Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Petrograd werden Luxuswaren, die unter das russische Einfuhrverbot fallen und vor dem 24. Dezember 1916 abgingen, ohne besondere Bewilligung zur Einfuhr in Russland zugelassen, sofern sie von Ursprungszeugnissen und Fakturen begleitet sind, die vor dem genannten Tage konsularisch beglaubigt wurden. Diese beiden Schriftstücke müssen übereinstimmen, d. h. sie müssen in Hinsicht auf die Zeichen, Art, Gewicht und Verpackung der Waren die nämlichen Angaben enthalten. Die Bescheinigung über den Ursprung kann auch auf der Faktur angebracht sein.

Einfuhr von Futtermitteln

(Verfügung des Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 10. Mai 1917.)

Art. 1. Für die Einfuhr von Futtermitteln, die nicht dem Einfuhrmonopol des Bundes unterstehen, wird bis auf weiteres eine allgemein gültige Einfuhrbewilligung erteilt.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 12. Mai 1917 in Kraft.

Deklaration der Warenwerte bei der Ausfuhr. Da auf den zollamtlichen Ausfuhrdeklarationen zu Warensendungen nach dem Auslande häufig unrichtige Werte angegeben werden, so sieht sich die Schweizerische Oberzolldirektion veranlasst, in Erinnerung zu bringen, dass der Wert der einzelnen Waren vom Versender jeweilen genau anzugeben ist, und zwar ist der zu deklarierende Wert in der Weise zu berechnen, dass zum Fakturapreis am Versandorte noch die Transportkosten bis zur Schweizergrenze zu schlagen sind. Auf diese Vorschrift werden namentlich die Versender von Bauholz und Schnittwaren aufmerksam gemacht, da deren Ausfuhrdeklarationen häufig unzuverlässige Wertangaben enthalten.

Unrichtige Wertdeklarationen können gemäss Art. 58 des Zollgesetzes mit Ordnungsbussen bis auf Fr. 30 bestraft werden. Dies bezieht sich aber nicht auf unrichtige Wertangaben bei Einreichung von Ausfuhrsuchen, da Verfehlungen dieser Art gemäss Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 11. August 1916 betreffend die Bestrafung von Wiederhandlungen gegen das Ausfuhrverbot mit Busse bis auf Fr. 5000 geahndet werden.

Internationaler Postgöverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 14. Mai an — Cours de réduction à partir du 14 mai

Deutschland	Fr. 79.25 = 100 Mk.	Allemagne
Italien	73.25 = 100 Lire	Italie
Oesterreich	50. — = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	50. — = 100	Hongrie
Luxemburg	88. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	25. — = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	502. — = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den grossen Kurschwankungen gelten die Kurse ohne weiteres nur für Beträge bis 2000 Mark bezw. 2000 Kronen oder 200 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postscheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, les cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 marcs, 2000 couronnes ou 200 litres seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

¹⁾ Siehe unsere letzte Mitteilung hierüber in Nr. 47 vom 26. Februar 1917.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

A. G. Herzogenbuchsee-Wangen-Jurabahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Montag, den 4. Juni 1917, nachmittags 3 1/2 Uhr
in der Wirtschaft Bösiger zu Wanzwil

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung und daherige Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
3. Wählen in den Verwaltungsrat infolge Ablauf der Amtsdauer der Herren Sollberger, Hofer, Küpfer, Schmitz und Dürrenmatt und Ersatzwahl für den demissionierenden Herrn Kasser.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Berichterstattung betreffend die oberoargauischen Automobilkurse.
6. Unvorhergesehenes. (O. F. 3061 B) 1229

Der gedruckte Geschäftsbericht nebst Rechnungen und Bilanz für 1916 kann beim Sekretär der Gesellschaft, Firsprech Dr. Dürrenmatt in Herzogenbuchsee, bezogen werden.

Die Aktionäre geniessen gegen Vorweisung der Interims-Einzahlungsscheine zum Besuch der Aktionärversammlung auf unserer Automobilstrecke Herzogenbuchsee-Wangen-Wiedlisbach freie Fahrt.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Jb. Roth.

Angesehene Schweizerfirma mit besten Referenzen übernimmt

Handelsvertretungen

für die Schweiz und das Ausland. Offerten unter Chiffre
B 2822 Q an Publicitas A.-G., Basel.

Appenzeller Strassenbahn

Die Herren Aktionäre der Appenzeller Strassenbahn werden hiermit auf Freitag, den 1. Juni 1917, nachmittags 4 3/4 Uhr, zur

29. ordentlichen Generalversammlung

im Ratssaale des Gemeindehauses in Teufen eingeladen zur Erledigung folgender Geschäfte:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Rechnung von 1916 mit Bilanz auf 31. Dezember 1916 nebst dem Berichte der Revisionskommission.
2. Wählen in den Verwaltungsrat für die in Ausstand kommenden Mitglieder.
3. Wahl der Revisionskommission. (1808 G) 1231
4. Allfällige Anträge der Aktionäre.

Eintrittskarten zur Generalversammlung, welche zugleich als Stimmkarten dienen können bis am 31. Mai gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der Betriebsdirektion in Teufen bezogen werden.

Der Rechenschaftsbericht mit dem Berichte der Revisionskommission kann vom 25. Mai an auf unserem Betriebsbureau in Teufen in Empfang genommen werden.

Die Eintrittskarte berechtigt deren Besitzer am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Appenzeller Strassenbahn nach und ab Teufen.

Teufen, den 14. Mai 1917.

Für den Verwaltungsrat der Appenzeller Strassenbahn,
Der Präsident: J. Eisenhut-Schafer.

Vereinigte Holzsohlenfabriken A. G. in Münsingen

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidator wurde ernannt: Hans Obi, Kassier in Münsingen.

Ansprachen an diese Firma sind innert Jahresfrist beim Liquidator geltend zu machen. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven vom Hauptaktionär und früheren Besitzer, Herrn Friedrich Bürgi, Holzsohlenfabrikant in Münsingen, übernommen worden, der dasselbe in unveränderter Weise weiter betreibt und die eingegangenen Verpflichtungen der in Liquidation getretenen Firma übernimmt. (1110)

Münsingen, den 28. April 1917.

Der Liquidator: Hans Obi.

Schweizerische Bundesbahnen

Kreis II

In den Monaten Januar-Dezember 1916 sind in den Wartsälen und in den Personenwagen des Kreises II der Schweizer Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Schirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Reisetaschen, Uhren, Schmucksachen, Photographieapparate, Ferngläser, Bücher, Schuhe, Wäsche, Pelzwaren und Kleidungsstücke.

Allfällige Berechtigte werden hiermit aufgefordert, spätestens bis 9. Juni 1917 ihre Ansprüche bei unserm Rechtsbüro, Spiesshof, Oberer Heuberg Nr. 7, in Basel, schriftlich anzumelden, da nachher die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglements der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vollzogen und der Erlös, unter Vorbehalt der allfällig vor Ablauf der Verjährungsfrist geltend gemachten Ansprüche der Eigentümer, der Pensions- und Hilfskasse des Personals der Schweizerischen Bundesbahnen überlassen wird. 1231

Basel, den 14. Mai 1917.

Kreisdirektion II
der Schweizer Bundesbahnen.

Unione Italiana Tramways Elettrici

Société Anonyme

Capital social: L. 18,000,000 entièrement versé

Siège à Gènes

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** le 24 mai 1917, à 3 h. de l'après-midi, au siège social à Gènes, Via Leonardo Montaldo 2, pour discuter le suivant

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Proposition d'augmentation du capital social de L. 18,000,000 à L. 23,000,000 moyennant émission de 10,000 actions nouvelles et modifications y relatives de l'art. 1^{er} des statuts.
- 3° Délibération y relative.
- 4° Nomination d'administrateurs.

Aux effets de l'art. 6 des statuts sociaux, Messieurs les actionnaires sont informés que les banques autorisées à recevoir le dépôt des actions, qui devra se faire jusqu'au 19 mai 1917, sont les suivantes:

Banca d'Italia, Gènes;
Banca Commerciale Italiana, Gènes, Milan et Turin;
Société de Crédit Suisse, Zurich, Bâle et Genève.

Au cas où l'assemblée ne serait pas valable lors de la première convocation, une deuxième convocation est dès à présent fixée pour le 9 juin 1917, même lieu et même place. Gènes, le 3 mai 1917.

1234

Le conseil d'administration.

LA NEUCHATELOISE

Société Suisse d'assurance des risques de transport

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

Assemblée générale

pour le jeudi 31 mai 1917, à 11 heures du matin, à la Petite salle des Conférences, Passage Max. Meuron, 6, à Neuchâtel.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration sur le 46^{ème} exercice;
2. Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs;
3. Approbation des comptes et décharge au Conseil d'administration et à la Direction pour leur gestion;
4. Répartition du bénéfice net et fixation du dividende;
5. Nomination d'administrateurs;
6. Nomination de trois commissaires-vérificateurs et d'un suppléant.
7. Modification de l'art. 4 des Statuts.

Neuchâtel, le 10 mai 1917.

Au nom du Conseil d'administration,
Le Président: Ed. Chablé Hs.

(1441 N) 12201

Société immobilière de La Tour-de-Peilz

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée au Collège de la Tour samedi 26 mai 1917, à 5 1/2 heures.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sur les comptes de 1916.
- 2° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 3° Nomination des contrôleurs pour 1917.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au Crédit du Léman, à Vevey, qui délivrera, sur présentation des actions, des cartes d'admission à l'assemblée générale. (70411 V) 11411

Le conseil d'administration.

Solider, absolut zuverlässig. Mann, 36 Jahre alt, mit aufrichtigem, freundlichem Charakter, sucht

Vertrauensstelle

gleich welcher Art

Betreffender ist tüchtiger Schlosser, in der Eisen-, Eisenwaren- und Maschinenbranche gut vertraut. Kaution nach Wunsch. — Stellenangebote gefl. unter **Sc 3624 Y** an **Publicitas A.-G., Bern.**



Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbrieft. Erfolg gar. Verl. Sie Gratspr. **H. Frisch**, Bücher-Exp., Zährli. B. 15. 2 1627

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur

Die Herren Aktionäre werden hiermit gemäss §§ 13 und 14 der Statuten zu der **Donnerstag, den 31. Mai 1917, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Winterthur** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in der folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

1. Bericht und Rechnung über das Geschäftsjahr 1916.
2. Bericht der Kontrollstelle, Abnahme der Rechnung und Entlastungs-Erteilung.
3. Antrag des Aufsichtsrates über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Partielle Aenderung der Statuten, insbesondere der §§ 29—33 und 37.
5. Gesamterneuerungswahl des Aufsichtsrates.
6. Ergänzungswahl in das Verwaltungskomitee.
7. Wahl der Kontrollstelle (3 Revisoren und 2 Ersatzmänner) für das Jahr 1917.

Für die Stimmberechtigung sind die §§ 15 und 16 der Statuten massgebend.

Die Stimmkarten können von Montag, den 21. Mai an bei der Direktion der Gesellschaft oder unmittelbar vor Eröffnung der Versammlung in Empfang genommen werden. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen bei der Direktion zur Einsicht auf.

Der Geschäftsbericht wird den Herren Aktionären zugesandt und kann auch an unserer Kasse bezogen werden. 12281

Winterthur, den 11. Mai 1917.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur

Namens des Aufsichtsrates,

Der Präsident: **Dr. Hans Sulzer.** Der Protokollführer: **A. Villingner.** Der Generaldirektor: **G. Bosshard.**

Kurbäder von Interlaken

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 26. Mai 1917, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Hirschen in Interlaken

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz pro 1916 und des Revisionsberichtes.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Aktivsaldos der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1916.
3. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1917.

Rechnung und Bilanz sowie der Revisionsbericht liegen vom 18.—25. Mai bei der Volksbank Interlaken und bei der Kantonalbank von Bern, Filiale Interlaken, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten zur Versammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit dem 25. Mai bei den vorgenannten Instituten erhoben werden. 1191:

Interlaken, den 12. Mai 1917.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Dr. Alb. Michel.**

Spiezener Verbindungsbahn

(Bahnhof-See)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 2. Juni 1917, nachmittags 4 3/4 Uhr, im Bahnhofrestaurant (neues Aufnahmegebäude) zu Spiez

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und Genehmigung der Jahresrechnung pro 1916.
2. Neuwahl der Kontrollstelle pro 1917.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates (zufolge Ablaufes der Amtsdauer).

Der gedruckte Geschäftsbericht pro 1916 mit Rechnung, Bilanz und Revisorenbericht kann vom 23. Mai hinweg bei der Betriebsleitung (Dampfschiffverwaltung in Interlaken) bezogen werden.

Die Stimmkarten sind im Versammlungslokal, unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen, gegen Angabe der Aktiennummern erhältlich. 1230:

Spiez, den 12. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

Schweizer Kaufmann

der in nächster Zeit geschäftlich nach

Japan

reist, würde noch einige Aufträge entgegennehmen, jedoch nur Schweizer-Interessen betreffend.

Sich melden unter Chiffre **H. A. B. 1193** an **Publicitas A.-G., Bern.**

Vermouths
Asti Champagne
Ciravegna & Co., fabri^{cs}, Genève

Fabrikmarken

und deren Deponierung beim eidg. Amt

Ueber 4000 Marken wurden angeführt u. deponiert.

F. Homberg
Graveur-Medailleur, in **BERN.**

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der «Feuille d'avis de Montreux» und in dem «Journal et Liste des Etrangers de Montreux».